

WIR KÄMPFEN WEITER!



Liebe Genossinnen und Genossen,
Liebe Freundinnen und Freunde,

Am 16.08.2014 fand die Landeskonferenz der SchwusosNRW in Düsseldorf statt. Der Aufwind, der die Arbeitsgemeinschaft in den letzten Jahren beflügelte, war auch in Düsseldorf an einem neuem Rekord zuerkennen. Diskutierten vor zwei Jahren noch knapp 25 Delegierte über die LSBTTI-Politik der Sozialdemokraten, so waren

dieses Jahr 84 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Regionen des Landes zugegen.

Nach 14 Jahren als Landesvorsitzender gab Dirk Jehle den Staffelstab an seinen bisherigen Stellvertreter Fabian Spies aus Köln ab. Der Neugründung zahlreicher lokaler Schwusos AG's in ganz NRW und der gestiegenen Mitgliederzahl geschuldet unterstützen den

Vorsitzenden nun zwei weitere Stellvertreter/innen, deren Zahl damit auf sechs steigen. Dem neuen Vorstand gehören weiterhin Anke Vetter Oberberg sowie der Dortmunder Jörg Franke an. Rieke Römer (Siegen), Ute Wolf (Mönchengladbach), Ulrich Thoden (Münster) und Sascha Roncevic (Duisburg) ergänzen als neue Vorstandmitglieder den neuen Landesvorstand.

Fabian Spies neuer Landesvorsitzender der SchwusosNRW



Foto: SchwusosNRW

Am 16.08.2014 fand die Landeskonferenz der nordrhein-westfälischen Schwusos (Arbeitsgemeinschaft der Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Trans-gender, Transidenten und Intersexuellen in der SPD) in Düsseldorf statt. Der Aufwind, der die Arbeitsgemeinschaft in den letzten Jahren beflügelte, war auch in Düsseldorf an einem neuem Rekord zuerkennen. Diskutierten vor zwei Jahren noch knapp 25 Delegierte über die LSBTTI-Politik der Sozialdemokraten, so waren dieses Jahr 84 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Regionen des Landes zugegen.

Die Konferenz selber stand vor allem im Zeichen von Personalentscheidungen. So fand an Spitze ein Wechsel statt. Nach vierzehn Jahren als Landesvorsitzender gab Dirk Jehle den Staffelstab an seinen bisherigen Stellvertreter Fabian Spies aus Köln ab. Spies gehörte bereits seit vier Jahren dem Landesvorstand an. Seine Wahl leitetet zwar einen Generationenwechsel ein, garantiert durch sein langjähriges Engagement aber auch die Kontinuität der erfolgreichen Arbeit der Schwusos. Der Neugründung zahlreicher lokaler Schwuso-AGen in ganz NRW und der gestiegen Mitgliederzahl geschuldet unterstützen den Vorsitzenden nun zwei weitere Stellvertreter/innen, deren Zahl damit auf sechs steigt. Dem neuen Vorstand gehören weiterhin Anke Vetter aus Oberberg sowie der Dortmunder Jörg Franke an.

Rieke Römer (Siegen), Ute Wolf (Mönchengladbach), Ulrich Thoden (Münster) und Sascha Roncevic (Duisburg) ergänzen als neue Vorstandmitglieder die Führungsriege.

Neben den Personalentscheidungen wurde auch inhaltlich gearbeitet. Zwei Beschlüsse zum ehemaligen §175, der Homosexualität bis in die 90er Jahre in Deutschland noch unter Strafe stellte, wurden einstimmig angenommen. Diese fordern die Aufarbeitung des Unrechtsparagraphen durch die Rehabilitierung der Opfer als auch durch eine kritische Behandlung der eigenen Parteihistorie.



<http://nrwschwusos.de/2014/08/1877/>



Neofaschisten provozieren beim CSD Dortmund- Schwusos protestieren friedlich



Foto: SchwusosNRW

Am 23. August marschierten in der Dortmunder Innenstadt Rechtsextreme auf und zeigten erneut ihr beschränktes und menschenfeindliche Weltbild. Bewusst betrieben sie dieses Mal eine besondere Hetze gegen Schwule, Lesben, Bi- und Transsexuelle. Dies mag vor wohl darin geschuldet sein, dass zeitgleich, nur wenige hundert Meter vom geplanten Aufmarschplatz der Rechten, der diesjährige Christopher-Street-Day Dortmund (CSD) unter dem Motto „Für Respekt und Vielfalt“ stattfand. Die rund 85 Neofaschisten und Rechtsaußen forderten auf einem Transparent die Wiedereinführung des §175, der bis 1994 homosexuelle Handlungen unter Strafe stellte. Perfider Weise verlangten sie auf dem gleichen Banner die Abschaffung der Paragraphen, die Volksverhetzung und das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen unter Strafe stellen.

Gegen die rechte Kundgebung formierte sich erfolgreich ein bunter, breitgefächelter Widerstand, zu dem u.a. das Bündnis „BlockaDo“, die CSD-Veranstalter sowie die Schwusos aufgerufen hatten. Vom CSD-Straßenfest marschierten rund 400 Menschen in die Nähe der Neonazis, um dort selbst eine Kundgebung abzuhalten und den Demonstrationsplatz der Neofaschisten im wahrsten Sinne zu besetzen. Diese Strategie ging auf: Zwar forderten die anwesenden Polizeikräfte die friedlichen Gegendemonstranten zwischenzeitlich zum Verlassen des Platzes auf, setzten dies aber nicht durch. So konnte der braune Mob, von der Polizei eingekesselt und von einem Bauzaun eingezwängt, ihre Kundgebung nur mit deutlicher Verspätung an einem Ausweichort in der Nordstadt abhalten. Auch hier fanden sich zahlreiche Gegendemonstranten ein, die die rechten, menschenverachteten Parolen, laut stark übertönten.

Der Vorsitzende der NRW-Schwusos, Fabian Spies, bewertete die Protest gegen den Naziaufmarsch als gelungen und betonte zugleich, welche hohe Priorität die Auseinandersetzung und der Kampf gegen Rechtspopulismus und –extremismus in der politischen Agenda der sozialdemokratischen Schwulen und Lesben haben.

Dabei nahm er auch Bezug auf die provozierende Forderung, den §175 wieder einzuführen:

Wir Schwulen, Lesben, Bi- und Transsexuellen in der SPD treten aktiv für eine tolerante und offene Gesellschaft ein. Wir wissen, auch in der dunkelsten Epoche unseres Landes, der NS-Zeit, wurden Homosexuelle und Menschen, die von der vermeintlichen Mehrheitsnorm abwichen, brutal verfolgt und ermordet. Darüber hinaus bestand auch nach der NS-Terrorherrschaft der Unrechtsparagraph 175 bis 1994, dessen Opfer bis heute nicht vollständig rehabilitiert wurden. Wie kaum eine politische Partei setzen wir uns daher für die Aufhebung der Unrechtsurteile, der Entschädigung der Opfer sowie für eine Aufarbeitung der Geschichte des §175 nach Innen wie nach Außen ein.“



<http://nrwschwusos.de/2014/08/neofaschisten-provozieren-beim-csd-dortmund-schwusos-protestieren-friedlich/>



Schwusos SiWi kämpfen weiter für gleiche Rechte



Foto: SchwusosNRW

Die Schwusos Siegen-Wittgenstein beteiligten sich am Samstag, dem 16.08., zum ersten Mal als neu bestehende Arbeitsgemeinschaft am 15. Siegener CSD in der Alten Poststraße. Trotz Regens und wenig sommerlichen Wetters versammelten sich Hunderte von Menschen in der Siegener Oberstadt, um für Gleichstellung, Akzeptanz und gegen Diskriminierung einzutreten.

Diverse Stände informierten über die Themen rund um sexuelle Identität sowie die politischen Aufgaben, die in der Zukunft noch zu bewältigen sind.

Nicht nur wegen des Informationsmaterials, sondern auch wegen des Würstchenverkaufs war der Stand der Schwusos SiWi dauerhaft gut besucht. Der Erlös aus dem Verkauf wird dem sich derzeit in Gründung befindlichen CSD Siegen e.V. gespendet, der sich künftig mit der Ausrichtung des Aktionstages in Siegen befassen wird. Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft, Erik Dietrich, vertrat die SPD schließlich in der Runde der politischen Grußworte. „Gegen Bauchgefühl und für Grundgesetz“ müsse weiterhin gekämpft werden.

Es könne nicht sein, dass die Zahl der öffentlich laut werdenden Gegner einer abweichenden sexuellen Identität wieder zunehme und die Errungenschaften der vergangenen zwanzig Jahre gefährde. Besondere betonte er die Aufklärungsarbeit im ländlichen Raum, welche die Schwusos SiWi als ihre wesentliche Aufgabe betrachten. Vor diesem Hintergrund war natürlich auch Landrat Andreas Müller als Gast zugegen.

Sehr erfreut waren die Mitglieder der AG auch über den ausgiebigen Besuch von Willi Brase, MdB, und Fabian Spies, dem neu gewählten Landesvorsitzenden der Schwusos NRW.



https://www.facebook.com/schwusos-siwi?hc_location=timeline



Erster Rainbow-King der Schützenbruderschaft St. Sebastianus und Afra



Foto: SchwusosKöln

Deutschlands erste schwul-lesbische Schützenbruderschaft St. Sebastianus Afra in Köln kürte neue Majestäten:

Marcus Hampicke schoss am Sonntag den Vogel ab und wurde Schützenkönig. Sonja Löllgen schaffte es beim Wetschießen, das zum dritten Mal ausgetragen wurde, zur Jungkönigin. Eine Premiere stellte der Wettbewerb zum Rainbow-King der Schützenbruderschaft dar. Der Landes- und Kölner Vorsitzende der Schwusos Fabian Spies war dabei der erste Schütze, der es schaffte, diesen Titel zu gewinnen.

Die Bruderschaft war im März 2012 als Reaktion auf einen Beschluss des Dachverbands „Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften“ (BHDS) gegründet worden. Er hatte entschieden, dass homosexuelle Schützenkönige bei Umzügen nicht mehr direkt neben ihrem Lebenspartner auftreten sollen.



<http://www.schwusos-koeln.de>





8. Festival of Friendship: ein buntes Fest der Vielfalt!



Foto: SchwuosDüsseldorf

Am Sonntag, den 17. August 2014 fand das 8. Festival of Friendship statt. Trotz des unbeständigen Wetters kamen viele Besucher an die Infostände und besuchten die Aktionen. Auch die Schwuos Düsseldorf sind von Anfang an mit dabei. Im Sommer 1993 fand das erste Festival of Friendship statt.

Aus dem Bedürfnis heraus, Öffentlichkeit für die Anliegen von Menschen mit HIV und Aids zu erzeugen und viele Spenden für die Arbeit der AIDS-Hilfe zu sammeln. Nach dem großen Erfolg gründete sich im Juni 1994 der gemeinnützige Verein Heartbreaker.

Für die Anliegen der AIDS-Hilfe wurde eine große Öffentlichkeit geschaffen. Tausende von roten Schleifen, dem Symbol für Sympathie und Akzeptanz gegenüber Menschen mit HIV und Aids wurden, am Rhein verteilt.

Die Aktionen waren vielfältig und alle für den guten Zweck:

Friseure schnitten Haare, Floristen banden Blumen, es wurde massiert, Tombolalose und Trödel wurden verkauft. Dabei wurde getrunken und gegessen. Alles für den guten Zweck. Untermalt wurde der Tag von einem vielfältigen Bühnenprogramm. Dies bot eine Bandbreite von inhaltlichen Themen über Ansprachen unter anderem vom designierten Oberbürgermeister Thomas Geisel bis hin zu musikalischen Darbietungen.



<https://www.facebook.com/SchwuosDüsseldorf>

DIE SPD UND DER § 175 STATIONEN EINER 120-JÄHRIGEN ENTWICKLUNG



Foto: SchwuosDuisburg

Im Rahmen von Queer.Life.Duisburg 2014 zeigen die Lesben und Schwulen in der SPD Duisburg (Schwuos) vom 27.10. bis zum 06.11. in einer Ausstellung Stationen zur Geschichte der SPD und ihrem Verhältnis zum § 175.

Ausstellungsort ist Oberhof in Duisburg-Beeck. Das Gebäude aus dem 9. Jahrhundert ist das älteste Wohngebäude des Duisburger Nordens und seit 1991 denkmalgeschützt. Zur Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, der Kunst und Kultur und den interkulturellen Dialog im Stadtteil wurde der Verein "Netzwerk Oberhof e.V." gegründet, der den Oberhof für Veranstaltungen bereitstellt. Eröffnet wird die Ausstellung am 27. Oktober um 19:00 Uhr.

Neben einer Einführung durch den Vorsitzenden der NRW-Schwuos, Fabian Spies, werden der Landtagsabgeordnete Frank Börner und Ratscherr Stefan Dellwo sprechen.

Die Ausstellung kann bis zum 06. November in den Öffnungszeiten des Oberhofs besichtigt werden.



<http://schwuos-duisburg.de>

GEGEN DISKRIMINIRUNG

GEGEN UNGLEICHBEHANDLUNG

FÜR GLEICHSTELLUNG

WIR KÄMPFEN WEITER!



GEGEN TRANSPHOEBIE

FÜR REGENBOGENFAMILIEN

GEGEN HOMOPHOEBIE



NEWSLETTER SchwusosNRW

September 7/2014

Hier sind einige Eindrücke der CSD Saison in NRW von Düsseldorf, Köln, Duisburg, Bielefeld, Essen, Bonn, Siegen, Dortmund und Münster



Unter dem Motto:

„Gleiche Liebe! Gleiche Rechte?“

wird der diesjährige CSD-MK am 06. September auf dem Schillerplatz in Iserlohn stattfinden.

Die SchwusosNRW, Jusos und SPD Iserlohn freuen sich auf dein kommen!



Herausgeber:

Landesarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender und Intersexuelle (SchwusosNRW) in der NRW SPD
Kavalleriestr. 16 | 40213 Düsseldorf | Internet: www.nrwschwusos.de

Redaktion/Layout:

Fabian Spies | Mail: fabian.spies@schwusos-koeln.de